

21

FÖRDERPREISTRÄGER

FP

Seminar







Bildung bewegen

Das Projekt-Seminar zur Studien – und Berufsorientierung (P-Seminar) bringt als ein wesentlicher Bestandteil der neuen gymnasialen Oberstufe Bewegung in die gymnasiale Bildungslandschaft. Hier entwickeln Schülerinnen und Schüler ein eigenes Projekt, arbeiten mit externen Partnern zusammen und erhalten dabei Einblicke in die Arbeitswelt. Gleichzeitig eröffnet die Projektarbeit vielfältige Möglichkeiten, grundlegende methodische und soziale Kompetenzen zu erwerben, die in jedem Berufsfeld gefordert werden. Damit profitiert auch die Arbeitswelt selbst von dem neuen P-Seminar. Denn in den gemeinsamen Projekten können junge Menschen an unterschiedliche Berufsfelder herangeführt und vielleicht sogar für diese gewonnen werden. Schule und Arbeitswelt nähern sich einander an – und beide Seiten profitieren davon nachhaltig.

Förderpreis P-Seminar 2009/2011



In Anerkennung der Kreativität der Schulen und ihrer Projektpartner aus der Arbeitswelt haben wir einen Förderpreis für die besten Projektideen in den P-Seminaren ausgeschrieben. Der Preis soll nicht nur unsere Wertschätzung und Würdigung des Ideenreichtums und der Gestaltungskraft von Lehrern, Schülern und externen Partnern zum Ausdruck bringen, sondern auch als Anregung für die Weiterentwicklung der Seminarkonzepte dienen.

Insgesamt wurden bayernweit über 280 Projektideen zum Förderpreis angemeldet. Aus diesen hat eine Jury 21 Projekte ausgewählt, die als besonders vielversprechend eingeschätzt werden.

Es ist uns eine große Freude, die Förderpreisträger vorzustellen und ihre gelungenen Projektkonzepte zu präsentieren.

Dr. Ludwig Spaenle
Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Bertram Brossardt
vbw – Vereinigung
der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Carl-August Graf von Kospoth
Eberhard von Kuenheim Stiftung
der BMW AG

Herbert Loebe
Bildungswerk
der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Aus der Rede des Staatsministers Dr. Ludwig Spaenle



Die gesellschaftliche Wirklichkeit, die die Schülerinnen und Schüler außerhalb des Gymnasiums nach dem Abitur erwartet, hat sich in den letzten Jahren verändert: Die Hochschule, auf die das Gymnasium die Schüler vorbereitet, ist viel komplexer geworden. Aber auch die Arbeitswelt verlangt von den Absolventen viel ab: Die Globalisierung und der technische Fortschritt führen dazu, dass sich die Anforderungen der Berufswelt sehr rasch verändern.

Wir haben mit der Neugestaltung des bayerischen Gymnasiums angemessen auf diese Herausforderungen reagiert (und unter anderem) die Oberstufe neu gestaltet: Dort konzentrieren wir uns noch stärker auf jene Kernkompetenzen, die im Zuge des gesellschaftlichen Wandels nicht veralten. Zudem haben wir die Studien- und Berufsorientierung systematisch in die Oberstufe integriert: Mit einem bundesweit einzigartigen Konzept wurden zwei neue Seminare in der Oberstufe eingeführt.

Die neuen Seminare haben vor allem eine Schnittstellenfunktion: Sie öffnen das Gymnasium systematisch hin zu Hochschule und Arbeitswelt. So verlassen die Schülerinnen und Schüler mehr als bisher den geschützten Raum, den die Schule in gewisser Weise noch darstellt.

Wir wollen, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Studien- und Berufswahl auf eine tragfähige Grundlage stellen können. Das dafür nötige Orientierungswissen wird im P-Seminar vermittelt. Es ist in erster Linie aber auch Projekt-Seminar. Im Mittelpunkt stehen also Methoden zielorientierten Arbeitens, der Projektplanung und Projektsteuerung und die für erfolgreiche Teamarbeit nötigen sozialen Kompetenzen.



Ein P-Seminar-Projekt geht deutlich über die bekannten Formen der schulischen Projektarbeit hinaus. Die Besonderheit liegt darin, dass das Projekt in Kooperation mit außerschulischen Partnern stattfindet. So gewinnen die jungen Menschen realistische Einblicke in die Berufswelt. Diese Öffnung hin zur Arbeitswelt trägt einem alten Anliegen der Wirtschaft Rechnung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung der Abiturienten. (...)

Die am P-Seminar beteiligten Akteure – die externen Partner und die Schulen – brauchen ausreichend Gestaltungsspielraum. Die genauen Projektziele und der jeweils leistbare Aufwand werden deshalb vor Ort zwischen dem P-Seminar-Team und dem jeweiligen Partner vereinbart. Den Ideen für spannende Projekte sind praktisch keine Grenzen gesetzt. Wir erhoffen uns davon, dass diese Freiräume das an den Schulen vorhandene kreative Potential freisetzen. (...)

Das P-Seminar sorgt zudem für eine systematische regionale Vernetzung der Gymnasien mit außerschulischen Partnern und leistet so einen Beitrag für die Stärkung des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts Bayern. (...)

An einigen Standorten war die Einführung der Seminare ein Auslöser für eine nachhaltige Netzwerkbildung zwischen den Gymnasien und Partnern aus der Arbeitswelt und den Hochschulen. Diese Etablierung von dauerhaften lokalen Netzwerken scheint mir ein Schlüssel für die Qualitätssicherung in den Seminaren zu sein.

Aus der Rede des Hauptgeschäftsführers Bertram Brossardt
vbw / Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V.



Die Projekt-Seminare liefern unseren Schülerinnen und Schülern erste wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt – nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. In der konkreten Projektarbeit bekommen die Jugendlichen die Gelegenheit, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen, Neigungen und Interessen zu spüren. Darüber hinaus lernen sie zielorientiertes Arbeiten im Team; sie üben Methoden der Projektplanung und Projektsteuerung; und sie vertiefen die dafür notwendigen sozialen Kompetenzen.

Diese Erfahrung fördert das Selbstbewusstsein – und es schützt vor Fehleinschätzungen. Die jungen Menschen bekommen damit eine Entscheidungshilfe bei wichtigen Fragen, wie zum Beispiel: Welchen Beruf sie anstreben wollen; ob sie besser eine Ausbildung beginnen oder ein Studium; und welches Studium für den einzelnen das richtige ist. (...)

Das Aufeinanderzugehen von Schule und Wirtschaft ist nicht immer leicht. Bestehende Vorurteile müssen überwunden werden, beide Seiten brauchen Geduld und viel Engagement, um die Projekt-Partnerschaften zum Erfolg zu machen.



Aber mit gegenseitigem Respekt und der Bereitschaft, die jeweiligen Realitäten und Besonderheiten des anderen anzuerkennen, kann die Partnerschaft gelingen.
Der Erfolg der Projekt-Seminare ruht auf mehreren Schultern:
Zum einen auf der Bereitschaft des bayerischen Kultusministeriums, neue Wege zu gehen. Das P-Seminar, so wie es ab diesem Schuljahr an allen bayerischen Gymnasien durchgeführt wird, ist einmalig in Deutschland – im Hinblick auf den zeitlichen Umfang und auf die Ausgestaltung.
Zum anderen ruht der Erfolg der P-Seminare auf der Kreativität und dem Engagement der Lehrerinnen und Lehrer an den Gymnasien.
Schließlich brauchen die P-Seminare für ihren Erfolg starke Partner in der Wirtschaft, (damit) die wirklich große Spannweite an Projekt-Partnerschaften zustande kommen kann.

Wir halten die P-Seminare für einen guten Weg, die Partnerschaft zwischen Unternehmen und Schulen zu intensivieren – und damit unseren Jugendlichen einen gelungenen Berufsstart zu ermöglichen. Der Förderpreis für vielversprechende und anspruchsvolle Projekte soll eine „Anschubfinanzierung“ in die Zukunft unserer Gymnasiasten sein.



Carl-August Graf von Kospoth

Geschäftsführender Vorstand
Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG

Das P-Seminar verdeutlicht den Schülerinnen und Schülern, dass für erfolgreiches Arbeiten nicht nur Fachwissen, sondern auch Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft eine entscheidende Rolle spielen. Mit unserem Projekt Tatfunk führen wir die Idee des P-Seminars schon seit vielen Jahren durch. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es den Jugendlichen nicht an Kreativität, Motivation und Verantwortungsbereitschaft fehlt, wenn man ihnen den nötigen Freiraum zu eigenständigem Handeln gibt.



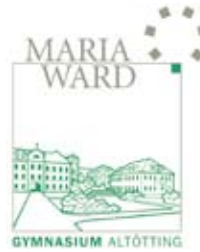
Herbert Loebe

Hauptgeschäftsführer
Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Das P-Seminar fördert in besonderer Weise die Außenwahrnehmung von Schülerinnen und Schülern und macht die Arbeitswelt in all ihren Facetten für sie erfahrbar. Die Projektarbeit lässt dabei die eigenen Stärken und Interessen deutlich werden und beeinflusst die Studien- und Berufsorientierung der Gymnasiasten positiv. Seit Jahrzehnten übt das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft eine Brückenfunktion zwischen Schule und Arbeitswelt aus und begrüßt auch deshalb nachdrücklich die Ziele des P-Seminars: eine vertiefte Berufswahl- und Berufsweltkompetenz.



DIE PREISTRÄGER



Maria-Ward-Gymnasium Altötting

Projekttitlel

Rekonstruktion und Erprobung einer römischen Erntemaschine

Projektidee

Die Schülerinnen lernen die Funktionsweise einer römischen Erntemaschine kennen: Sie recherchieren Quellenmaterial und stellen nach selbst gefertigten Plänen ein Modell im Maßstab 1:1 her, dessen Funktionsfähigkeit sie auf dem Feld erproben.

In einer Ausstellung bereiten sie ihr Produkt grafisch ansprechend auf, um die Öffentlichkeit zu informieren.

Während des Projekts führen die Schülerinnen bei ihren externen Partnern Betriebserkundungen durch und lernen dabei verschiedene Ausbildungsberufe (Holztechnik, Agrartechnik und –wirtschaft) kennen. Sie recherchieren zudem, welche Studiengänge in diesen Berufsfeldern angeboten werden, und präsentieren den Mitschülerinnen ihre Ergebnisse.

Berufsfelder

Holztechnik: Ausbildungsberufe (Schreinerei, Sägewerk); Studiengänge (Holz- und Papiertechnik: TU Dresden, FH Rosenheim), Agrarwirtschaft und Agrartechnik: Ausbildungsberufe in der Landwirtschaft; Studiengänge in Land- und Forstwirtschaft (TU München, Lehrstuhl für Agrarsystemtechnik; FH Weihenstephan, Forstingenieurwesen, Landwirtschaft; Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt)

Externe Partner

Landtechnik Kamhuber,
Sägewerk Oberkobler,
Schreinerei Weindl,
Landwirt Wimmer,
FH Rosenheim u. Weihenstephan,
TU Dresden



Holbein-Gymnasium Augsburg

Projekttitlel

Kriminalbiologie – Mit der Wissenschaft dem Täter auf der Spur
Forensic Biology – With Science on the Trace of Criminals

Projektidee

Kriminalwissenschaftliche Untersuchungen liefern den Stoff für literarische Bestseller und für diverse Krimiserien. Vor allem realistische Kriminalfälle und die neuesten kriminalwissenschaftlichen Methoden, mit denen ungeklärte Todesfälle gelöst wurden, haben den Blick auf das Berufsfeld der Forensik gelenkt – Arbeitsgebiete, mit denen systematisch kriminelle Handlungen identifiziert bzw. ausgeschlossen sowie analysiert oder rekonstruiert werden. Im Rahmen verschiedener Einzel-Projekte wenden die SchülerInnen das Handwerkszeug des Forensikers an, untersuchen mit Hilfe neuer Erkenntnisse und Methoden aktuelle / historische Kriminalfälle und rekonstruieren diese.

Bei einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung werden die Gruppenergebnisse wie Polizeiberichte, Ermittlungsergebnisse sowie Gesellschaftsspiele und szenische Darstellungen von kriminalistischen Ermittlungen präsentiert und somit Einblick in die Arbeit von Spurensuchern, Spurenauswertern und Ermittlern gegeben.

Berufsfelder

Kriminalpolizei, -chemie, -biologie, -physik, Rechtsmedizin,
Entomologie, Forensic Science, Kriminalbelletristik

Externe Partner

Kriminalpolizei Augsburg,
Rechtsmedizinisches Institut der Universitäten München,
Bayerisches Landeskriminalamt,
Universität Huddersfield (England),
Metropolitan Police London (England)



D i e n t z e n h o f e r - G y m n a s i u m B a m b e r g

Projekttitel

Wahrnehmung der Stadtwerke Bamberg – eine Frage der Perspektive

Projektidee

Vor dem Hintergrund eines verschärften Wettbewerbs wollen die Stadtwerke Bamberg über eine zielgerichtete Ansprache ihre Kunden mehr an sich binden und den Absatz steigern. Insbesondere die Angebote für die Jugendlichen sollen stärker vermarktet werden.

Aufgabe des P-Seminars ist es, mit einer im Sommer 2010 stattfindenden Open-Air-Veranstaltung eine Vermarktungsplattform für diese Angebote zu konzipieren und zu realisieren. Durch die Projektarbeit der SchülerInnen soll gewährleistet werden, dass die Zielgruppe bei den Vermarktungsaktivitäten adäquat angesprochen wird.

Die SchülerInnen erhalten somit nicht nur einen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder des Ausbildungsbetriebs Stadtwerke Bamberg, sie lernen auch die Strukturen und Funktionsweisen von Marketingabteilungen kennen. Sie entwickeln und verhandeln Marketingkooperationen, realisieren Kommunikationsinstrumente (Plakate, Flyer, Presstexte) und fungieren als Ansprechpartner für Journalisten.

Berufsfelder

Journalismus, Betriebswirtschaft, Kaufmännischer Bereich, Marketingmanagement, Eventmanagement

Externer Partner

Stadtwerke Bamberg



Robert - Schuman Gymnasium Cham

Projekttitlel

A Day-Out in Cham: A Regional and Cultural Guide to Cham and it's Region

Projektidee

Die SchülerInnen entwerfen einen englischsprachigen Führer für den Landkreis und die Stadt Cham, der ein Kontrastprogramm zur Regensburger Stadtkultur bieten soll. Die Zielsetzung ist dabei, jungen ausländischen Touristen ein attraktives Alternativprogramm vorzustellen und anzubieten. Es soll dazu ‚verführen‘, sich dem Landkreis aus unterschiedlichen Blickrichtungen zu nähern und dabei nicht nur traditionelle Pfade zu gehen. Die Teilnehmer erarbeiten Führungen und Touren, die dann in einer Broschüre bzw. auf einer Homepage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ziel ist es ein greifbares, nachhaltig verwertbares Produkt auf Englisch zu erstellen – unter Einbeziehung kultureller Aspekte und Fragestellungen, aber auch unter Hinzuziehung der geschichtlichen Besonderheit der Region.

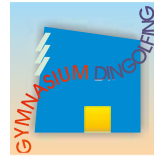
Die Aufgaben der SchülerInnen erstrecken sich über die Organisation, die Recherche, die Bildgestaltung und die Texterstellung bis hin zum Layout.

Berufsfelder

Tourismus, Verlagswesen, Layout, Bildgestaltung

Externe Partner

Landratsamt Cham,
Tourismusverband Ostbayern



Gymnasium Dingolfing

Projekttitlel

Theater-Event: Planung, Organisation und Durchführung eines Schultheater-Abends

Projektidee

Ziel des P-Seminars ist die Vorbereitung und Durchführung eines Theaterabends, an dem ein von der Theatergruppe der Schule erarbeitetes Stück präsentiert wird.

Den SchülerInnen öffnen sich Einblicke in die unterschiedlichen Sparten des Veranstaltungs- und Kulturmanagements, in Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit, Design, Dramaturgie, Raum- und Veranstaltungstechnik sowie Catering.

Sie beschäftigen sich mit Werbestrategien, praktizieren Öffentlichkeitsarbeit in neuen Medien, besuchen Theater, sprechen mit Dramaturgen und arbeiten mit Designern und Veranstaltungstechnikern zusammen. Durch Arbeit in Kleingruppen werden die Teilnehmer intensiv in Planungs- und Organisationsprozesse eingebunden, sodass Kommunikations- und Kritikfähigkeit, Kreativitätsentwicklung, Flexibilität und Personal Performance trainiert werden können. Der fächerübergreifende Ansatz zielt auf die Vermittlung und Aneignung möglichst breit gestreuter methodischer und praktischer Kompetenzen.

Am Ende des Seminars steht die öffentliche Präsentation des Ergebnisses im Rahmen eines (insgesamt dreimal durchgeführten) Theaterabends.

Berufsfelder

Veranstaltungstechnik, Medien, Gestaltung, Design, Werbung, Eventmanagement, Journalismus, Theaterwissenschaften, Dramaturgie, Kulturwissenschaften

Externe Partner

new way design-Werbetechnik,
Kulturinitiative Dingolfing e. V.,
exg-media Veranstaltungs- und Medientechnik,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg,
Hochschule Deggendorf,
Landestheater Niederbayern,
Akademie für Schultheater und Theaterpädagogik Erlangen,
Dingolfinger Anzeiger



Paul-Klee-Gymnasium Gersthofen

Projekttitlel

Auf Biegen und Brechen: Bogen- und Brückenbau

Projektidee

Brücken verbinden Landschaften, Städte und sogar Kontinente. Warum steht die Steinerne Brücke in Regensburg seit fast 900 (!) Jahren, während alleine 2007 weltweit fünf größere Brücken einstürzten? Wie schlank kann man eine Brücke bauen? Welche Belastung hält sie aus? Welche Rolle spielt das verwendete Material? Und welche Meisterleistung verbirgt sich hinter dem Bau der 42 Kilometer langen Brücke über den Rio de la Plata? In diesem Seminar sollen die SchülerInnen nicht nur Antworten auf diese Fragen erhalten, sondern vor allem lernen, wie man sich diese Antworten in Zusammenarbeit mit externen Partnern verschafft.

Neben theoretischen Untersuchungen soll ein experimenteller Umgang mit dem Thema einen zentralen Platz im Seminar einnehmen. Die SchülerInnen sollen mehrere verschiedene Brückenkonstruktionen mit unterschiedlichen Materialien (Papier, Holzbausteine, Kaminstreichhölzer ...) nachbauen. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung in der Schule präsentiert.

Berufsfelder

Mathematik, Physik, Ingenieurwissenschaften, Architektur, Informatik

Externe Partner

Landesgewerbeanstalt Augsburg,
Deutsches Patentamt München,
Hochschule Augsburg,
Deutsches Museum



Jean-Paul-Gymnasium Hof

Projekttitlel

Künstlerische Fotografie und Corporate Design

Projektidee

Ergebnisse experimenteller, kreativer Digitalfotografie sind zentrale Elemente einer Produktpräsentation, für die sich Firmen schon von jeher etwas Besonderes haben einfallen lassen: im Messestand.

Für die Firma Lamilux, einen Hersteller von glasfaserverstärkten Kunststoffen, werden idealtypische, evtl. auch utopische Messestand-Modelle entstehen, in denen die Produktfotografien in Bauelementen, Plakatwänden, Leucht- oder Schaukästen und Displays in Verbindung mit dem Firmenlogo ein Corporate Design bilden.

Die SchülerInnen experimentieren mit Licht, Lichtfarben und Hintergründen, sie fotografieren, entwerfen Modelle, bearbeiten das digitale Bildmaterial und bauen einen maßstabsgetreuen Messestand. Dabei erfahren sie vor allem, wie Fotografien innerhalb einer Gesamtgestaltung, eines Corporate Designs, so präsentiert werden können, dass sich die Produktidee einem Betrachter intuitiv erschließt.

Berufsfelder

Technische Fotografie, Grafikdesign, Mediengestaltung, Messestandtechnik

Externer Partner

Lamilux. Heinrich Strunz GmbH, Rehau



Gymnasium Kirchheim bei München

Projekttitlel

Der Bauernhof als Klassenzimmer

Projektidee

Im Rahmen des Lehrplan-Themas „Ländliche Räume in Bayern und Deutschland“ soll für Fünftklässler der Bauernhof zum Klassenzimmer werden: Ziel dieses P-Seminars ist es, Exkursionen zu landwirtschaftlichen Betrieben in der Umgebung langfristig sowie pädagogisch sinnvoll zu planen und diese schließlich auch mit mehreren 5. Klassen durchzuführen. Dabei werden in Teamarbeit unter anderem folgende Fragestellungen geklärt:

Was erwarten sich Fünftklässler bzw. Geographie-Lehrer der 5. Klassen von einer landwirtschaftlichen Exkursion? (Umfragen)

Was können die landwirtschaftlichen Betriebe in der Umgebung bieten? (Recherche / Foto- oder Film-Dokumentation; evtl. Umfrage)

Wie kann die Exkursion pädagogisch und didaktisch sinnvoll gestaltet werden? (Erstellung von Elternbriefen, Konzepten und Materialien)

Wie lässt sich die Exkursion sinnvoll nachbereiten / evaluieren? (Erstellung von Unterrichtsmaterialien bzw. Feedbackbögen)

Die Ergebnisse der Umfragen, Recherchen und Feedbackbögen, die erstellten Materialien sowie die (Foto-/Film-)Dokumentationen der durchgeführten Exkursionen werden in einem Info-Ordner gesammelt und der Fachschaft Geographie im Rahmen einer Präsentation vorgestellt.

Berufsfelder

Landwirtschaft, Tourismus, Lehramt / Didaktik, Pädagogik

Externe Partner

Lehrstuhl für Didaktik der Geographie an der LMU München,
Hochschule Vechta – Institut für Strukturforchung und Planung in
agraren Intensivgebieten (ISPA)



Gymnasium Königsbrunn

Projekttitlel

Entwicklung, Bau und Optimierung eines Solar-Flugmodells

Projektidee

In diesem P-Seminar wird die Strahlung der Sonne benötigt, um ein Solar-Flugmodell zu entwickeln. Dazu setzen sich einige SchülerInnen mit theoretischen Kenndaten wie Auftrieb, Widerstand, Reynolds'sche Zahl und Flugeschwindigkeit auseinander, während andere Kleingruppen nach der Untersuchung verschiedener Profile ein für das Flugmodell geeignetes auswählen. Auch die Bestimmung der Tragflächengeometrie, der Rumpfform sowie die Berechnung des Neutralpunkts bzw. Schwerpunkts beeinflussen das Flugverhalten des Modellflugzeugs. Die SchülerInnen müssen Entscheidungen treffen über die Biegemomentverteilung, über die Spannweite und die daraus resultierende Biegefestigkeit der Flügel, die die Stabilität des Flugmodells beeinflussen. Letztendlich muss noch ein geeigneter Antrieb aus Solarzellen und Elektromotor gefunden werden.

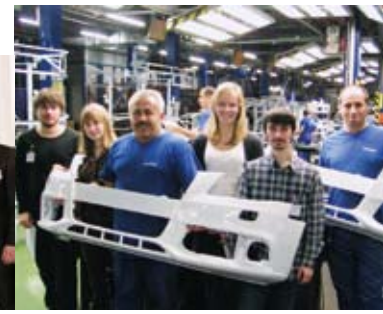
Die SchülerInnen lernen in diesem Seminar neben einfachen physikalischen Inhalten typische Vorgehensweisen von Ingenieuren bei der Realisierung von komplexeren Aufgabenstellungen kennen.

Berufsfelder

Aerodynamik, Flugmechanik, Leichtbau, Flugtriebwerke, Elektrotechnik, Mathematik, Physik (Strömungs- und Flugphysik), Messtechnik, Regelungstechnik, Steuerungstechnik

Externe Partner

EADS Augsburg – Premium Aerotec GmbH,
Dornier Lindau, Dornier Pfronten,
Grob Aircraft AG Tussenhausen,
DLR Oberpfaffenhofen,
Deutsches Museum



Gabelsberger-Gymnasium Mainburg

Projekttitlel

Medienerstellung für das produzierende Gewerbe

Projektidee

Die drei Teams des P-Seminars treten als Auftragnehmer und Berater der externen Partner auf. Eine Schülergruppe erstellt für den Automobilzulieferer Peguform einen Lehrfilm über den Lackierprozess des Audi-A4-Stoßfängers. Der Film wird als E-Learning-Tool für die Auszubildenden dienen. Zwei weitere Teams arbeiten mit Wolf Heiztechnik zusammen. Sie erarbeiten Optimierungskonzepte für eine Wartungsanleitung und den Messeauftritt des Unternehmens.

Die externen Partner sind an kreativen Impulsen interessiert, die aus dem unverstellten Blick der SchülerInnen und ihrer Medienkompetenz resultieren. Die Teammitglieder erlernen die Methode des Projektmanagements und werden vom Lehrer und den Unternehmensvertretern im Projektprozess begleitet.

Für die Erstellung der Medien nutzen die SchülerInnen die Methoden des Deutschunterrichts. Dazu gehören das Recherchieren und Auswählen von Informationen, die adressatenbezogene Planung von Texten sowie deren Realisierung und ästhetische Gestaltung. Die Bezüge zu betrieblichen Fragestellungen unterstreichen die Relevanz des Projekts für die Berufs- und Studienorientierung.

Berufsfelder

Mediengestaltung, Verfahrens- und Prozesstechnik, Maschinenbau, Marketing, Messewesen, Technische Redaktion, Unternehmensberatung

Externe Partner

Peguform GmbH, Neustadt a.d. Donau
Wolf GmbH, Mainburg



Burkhardt-Gymnasium Maltersdorf-Pfaffenberg

Projekttitlel

„A Star is Born“- der Mythos Stern in der Antike

Projektidee

Ausgehend von lateinischen Originaltexten wird ein Konzept entwickelt, um antike Sternenmythen der Öffentlichkeit zu präsentieren – unter Einbeziehung von deren Rezeption in Literatur, Malerei, Bildender Kunst und Musik jeglicher Stilepochen.

Im Mittelpunkt steht somit die Schulung im Umgang mit Quellen jeglicher Art, gleichwertig aber auch die Aufgabe, das gefundene Material publikumstauglich in Form einer Veranstaltung zu beleben und mit der Entstehungsgeschichte des Mercedes-Sterns zu kombinieren, sodass diese im Idealfall in einer Mercedes-Niederlassung von der Adventszeit 2010 bis zum Jahresbeginn 2011 durchgeführt werden kann, wobei das Selbstverständnis von Mercedes entsprechend zu würdigen und moderne Präsentationsformen zu reflektieren sind, insbesondere in den Bereichen Technik, Dokumentation, Rezitation, Dramaturgie, Musik und Tanz.

Berufsfelder

Museumspädagogik, Medien / Gestaltung, Theater, Astronomie, Marketing / Werbung, Graphik / Druckerei, Lichttechnik, Tontechnik

Externe Partner

Stadtresidenz Landshut,
Hochschule Landshut,
Stadttheater Landshut,
Planetarium Stuttgart,
Mercedes-Benz-Museum Stuttgart,
Bildhauer Alfred Böschl Adlhausen



J o h a n n - P h i l i p p - v o n - S c h ö n b o r n - G y m n a s i u m M ü n n e r s t a d t

Projekttitel

Umfeldgestaltung eines Produktionswerks – Neugestaltung des Produktionsgeländes der MGlas AG in Münnerstadt

Projektidee

Für ein modernes Unternehmen ist die Umfeldgestaltung wichtiger Bestandteil des Unternehmenskonzepts. Sie dient der Integration des Produktionsgeländes in das Gesamtbild des Unternehmens. Die von der MGlas AG neu genutzten Produktionsgebäude bzw. deren Umfeldgestaltung sind Inhalt dieses P-Seminars. Die Seminarteilnehmer sollen gebäude- und umfeldgerechte Alternativen entwickeln, die unter ökonomischen, rechtlichen und betrieblichen Aspekten zu bewerten sind. Diese sollen einerseits zur Unternehmensphilosophie passen, müssen andererseits jedoch auch Rahmenvorgaben berücksichtigen, wie die zweckmäßige Gestaltung z.B. im Hinblick auf Lieferwege, Feuerwehrezufahrten usw. Daneben müssen bei der Planung die Integration in das betriebliche Umfeld sowie zukünftige Nutzungskonzepte beachtet werden. Hierbei sind neben rechtlichen Auflagen und Wechselwirkungen mit dem Betriebsprozess auch die finanziellen Ressourcen für die Kosten der Umgestaltung zu berücksichtigen.

Berufsfelder

Betriebswirtschaftslehre, Finanz- und Rechnungswesen, Rechtsberufe, Architektur, Ingenieurwesen, Vermessungswesen

Externe Partner

MGlas AG Münnerstadt,
Landratsamt Bad Kissingen,
Stadt Münnerstadt,
kommunale Unternehmen im Bereich Landschaftsbau u. -architektur



Albrecht-Altendorfer-Gymnasium Regensburg

Projekttitlel

Historische Krisensituationen in Theorie und Praxis – Ein Planspiel entwickeln und erproben

Projektidee

Komplexe, multikausale Entwicklungszusammenhänge eines krisenhaften Prozesses können nur in einer sorgfältigen historischen Situationsanalyse transparent gemacht werden, bergen aber außerordentliches Lernpotential. Historische Betrachtungen erstrecken sich nicht nur auf den tatsächlichen Verlauf der Ereignisse, sondern müssen auch Handlungsspielräume und strukturelle Entwicklungsmöglichkeiten ausloten. Von daher lohnt das Nachdenken über historische Alternativen und das Durchspielen denkbarer, auf gesicherten historischen Ausgangspunkten beruhender Entwicklungen in der Vergangenheit.

Ziel des Projekts ist die Konzeption eines Planspiels in Teamarbeit, das künftig im Geschichtsunterricht der Jahrgangsstufe 9 oder 10 Verwendung finden kann. Voraussetzung dafür ist, dass die Schüler kontrafaktische Zugänge zur Geschichte sowie verschiedene Planspiele kennenlernen und schließlich eine historische Situation nach 1945 – eine Krisensituation – mittels Originalquellen gründlich analysieren.

Im Anschluss erfolgt die Konzeption eines historischen Planspiels durch die Lerngruppe sowie dessen Erprobung.

Berufsfelder

Konzepte und Handlungsstrategien der Sicherheitspolitik: Bundeswehr
Quellenrecherche, Quellenanalyse, historische Betrachtungsweise: Historiker

Externe Partner

Bundeswehr, Erinnerungsforum Didanat,
Akademie Caritas-Pirkheimer-Haus



Privat-Gymnasium Pindl e.V. Regensburg

Projekttitlel

AQUA LOUNGE Architektur. Raum. Installation – Innenarchitektur macht Schule

Projektidee

Unter dem Motto „Innenarchitektur macht Schule“ wird den SchülerInnen im Rahmen des Projekts „Aqua Lounge“ die Vielseitigkeit des Arbeitsspektrums eines Innenarchitekten mit allen angrenzenden Berufsfeldern aufgezeigt. Aufgabe ist die Entwicklung einer atmosphärischen Rauminstallation mit Kommunikationsbereich und Chill-Out-Zone im Schulgebäude. Die SchülerInnen erhalten mit dem Projekt eine reale Aufgabenstellung, sie entwickeln und realisieren die Lounge in allen Phasen einer Bauaufgabe von der Grundlagenermittlung über den Entwurf bis hin zur Realisierung und Dokumentation.

Am Ende des Seminars wird die Aqua Lounge der Schule im Rahmen einer öffentlichen Vernissage feierlich übergeben.

Eine Innenarchitektin, die das Projekt in allen Phasen begleitet, und weitere externe Partner geben konkrete fachliche Hilfestellung sowie Einblicke in das Innenarchitekturstudium. In Kooperation mit der HS Coburg betreuen Studenten das P-Seminar als Tutoren.

Eine permanente Dokumentation des Projektes findet sich unter <http://aqualounge-pindl.blogspot.com>

Berufsfelder

Architektur, Innenarchitektur, Produktdesign, Möbeldesign, Lichtdesign, Grafik-/ Kommunikationsdesign, Bühnenbild, Kostümbild, Event, Bildende Kunst

Externe Partner

Dipl.-Ing. Silke Bausenwein Hagelstadt,
Dipl.-Des. Kathrin Fuchshuber Regensburg,
Dipl.-Ing. Reiterer Regensburg,
Fairstand Messebau Barbing,
Theater Regensburg,
Blochberger & Weiß GmbH,
Et Sedia Schadt und Herramhof GmbH,
Hochschule Regensburg
Hochschule Coburg



Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg o.d. Tauber

Projekttitlel

Artenvielfalt am Endseer Berg

Projektidee

In einer dreisprachigen Broschüre wird die außergewöhnliche Pflanzen- und Tierwelt dargestellt, die man im renaturierten Gelände des Endseer Berges vorfindet. Die Broschüre wird im Auftrag der international tätigen Firma Lafarge Gips GmbH erstellt, die am Endseer Berg eine Lagerstätte besitzt, und wird von ihr sowohl im deutsch- als auch im französisch- und englischsprachigen Raum eingesetzt.

Das Projekt trägt der Biodiversitätskonvention Rechnung, die 1992 in Rio von 168 Staaten unterzeichnet wurde und unter anderem den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile zum Ziel hat. Die Generalversammlung der UNO hat das Jahr 2010 zum Internationalen Jahr der biologischen Vielfalt erklärt. Mit ihrer Broschüre leisten die SchülerInnen des Projektseminars ihren Beitrag zum Schutz der Artenvielfalt in ihrer Region.

Am 4.3.2010 wurde das Projekt im Rahmen der Fachtagung „Biologische Vielfalt und Bildung“ im Bayerischen Landesamt für Umwelt in Augsburg vorgestellt. Diese Veranstaltung hatte zum Ziel, aktuelle Ergebnisse aus der Bildungsforschung sowie erfolgreiche Umsetzungsprojekte zu diesem Thema vorzustellen.

Berufsfelder

Graphik/Design, Übersetzung, Umweltmanagement, Zoologie, Botanik, Photographie, Geologie

Externe Partner

Lafarge GmbH Hartershofen/Oberursel,
AG Bay. Bergbau- und Mineralgewinnungsbetriebe e. V. Iphofen,
Landesbund für Vogelschutz Bayern e. V. Hiltpoltstein,
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach,
Naturschutz Regierung von Mittelfranken,
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit,
Iomicron GmbH Oberdachstetten,
Rothenburg Tourismusservice



Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt

Projekttitlel

AvHeavy Metal Races Schweinfurt

Projektidee

Das Projekt verbindet die Faszination moderner Technik mit dem wachsenden gesellschaftlichen Bedürfnis nach außergewöhnlichen Formen der Freizeitgestaltung. Die SchülerInnen entwerfen, schrauben, schweißen, nieten und kleben motorlose, kreativ gestaltete und ausgestattete Fahrzeuge aus Metallschrott und alten Sperrmüllfahrrädern zusammen und führen mit diesen innovativen Maschinen dann Renn- und Show-Veranstaltungen im Raum Schweinfurt durch.

Im Vordergrund stehen Stabilität und Funktionstüchtigkeit der Fahrzeuge, aber auch „Licht- und Soundequipment“ sowie das Design der Fahrzeuge. Dabei kann auch die Doppeldeutigkeit des Begriffs „Heavy Metal“ zu Ausdruck kommen. Vom „Big Pink Ladybike“ bis zum „Bad Iron Hillclimber“ ist eine große Bandbreite an „ausgefippten“ Fahrzeugen denkbar.

Die „Eventabteilung“ der Projektgruppe ist für unkonventionelle, aber umsetzbare Ideen bei der Organisations-, Werbe-, Film- und Pressearbeit zuständig.

Berufsfelder

Maschinenbau, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Werkstofftechnik, Metalltechnik, Medien, Gestaltung, Design, Werbung, Eventmanagement, Lehramt

Projektpartner

Schaeffler Gruppe–FAG–Schweinfurt,
ZF Sachs Schweinfurt,
SKF Schweinfurt,
Bosch Rexroth Schweinfurt,
Franziskussschule Schweinfurt



Olympia-Morata-Gymnasium Schweinfurt

Projekttitlel

Videoclips für Ausbildungsberufe – Produktion von kurzen, internetfähigen Werbefilmen

Projektidee

Die Schülerinnen erhalten zunächst einen Überblick über die von der Stadt Schweinfurt angebotenen Ausbildungsberufe. Sie vertiefen ihre Kenntnisse durch eigenständige Recherche bei der Agentur für Arbeit und durch Gespräche mit den Ausbildern und Auszubildenden in den betreffenden städtischen Betrieben und der Stadtverwaltung. Sie erlernen den Umgang mit verschiedenen Digitalkameras und einer aktuellen Videoschnitt-Software. Mit Unterstützung weiterer externer Partner lernen sie Grundtechniken der Werbeästhetik, der Kameraführung und Tontechnik kennen und gewinnen Einblick in die Arbeit einer Werbeagentur und eines lokalen Fernsehsenders. In Kleingruppen produzieren sie Videoclips über die Ausbildungsgänge, die Jugendliche, welche eine Ausbildung suchen, ansprechen sollen.

Die produzierten Clips sollen in einem öffentlichen Rahmen vorgestellt und auf der Homepage der Stadt Schweinfurt eingestellt werden.

Berufsfelder

Ausbildungsberufe bei der Stadt Schweinfurt: Chemielaborant, Elektroniker (Automatisierungstechnik), Industriemechaniker, Fachkraft für Abwassertechnik, Dipl.-Verwaltungswirt, Verwaltungsfachangestellter, Informatik-Kaufmann, Kaufmann für Bürokommunikation, Forstwirt, Gärtner (Garten- und Landschaftsbau), KFZ-Mechatroniker, Altenpfleger;
Berufe in den Bereichen Medien- und Kommunikationsdesign, Journalismus, Kameraassistent

Externe Partner

Stadt Schweinfurt (Personalabteilung, Verwaltung, Stadtentwässerung, Gartenamt),
Friederike-Seliger-Heim (Altenheim)



Walter-Gropius-Gymnasium Selb

Projekttitlel

Energiekonzept für die Christuskirche Selb

Projektidee

Der dem Walter- Gropius- Gymnasium gegenüberliegende Christuskirche Selb stellt sich derzeit die Frage, ob sich eine Photovoltaikanlage auf dem Kirchendach lohnen würde. Diese Problemstellung greifen SchülerInnen auf. Sie erstellen für die Kirche ein Energiekonzept, das diese und weitere Fragen beantworten wird.

Neben der Kooperation mit der Kirche und dem lokalen Energieversorger „ESM Selb“ können viele Kontakte zu anderen Firmen geknüpft werden, die sich mit der Gebäudesanierung (z.B. Wärmedämmung) und Ausstattung mit Photovoltaikanlagen beschäftigen.

Neben den physikalischen Inhalten des Themas lernen die SchülerInnen typische Vorgehensweisen von Ingenieuren und Betriebswirtschaftlern bei der Planung und Realisierung von komplexen Aufgabenstellungen kennen.

Als Produkt wird am Ende des Seminars das Energiekonzept als Broschüre vorliegen und der Kirche überreicht werden.

Berufsfelder

Architektur, Elektrotechnik, Elektronik, Bauingenieurwesen, Bauamt, Kirchenverwaltung, Ökonomie, Dämmtechnik, Drucktechnik, Redaktion, Grafikdesign

Externe Partner

Christuskirche Selb,
Energieversorgung Selb-Marktredwitz (ESM),
Stadt Selb,
Vishay GmbH Selb,
„Mediendenkwerk“ Jahreis Hohenberg,
Malerbetrieb Pittelkow Hof,
Firma Ökolectric, Rehau,
BHS Tabletop, Selb



Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf

Projekttitlel

Eine Welt voller Farbe – Bedeutung der Chemie in den verschiedensten Lebensbereichen

Projektidee

Im Rahmen des P-Seminars erkunden die SchülerInnen vielfältige Bereiche des täglichen Lebens, in denen Farben eine Rolle spielen. Dabei erweitern sie ihre chemischen Grundkenntnisse aus der Mittelstufe, besonders im Bereich Farbstoffe und Färbeprozesse, und lernen grundlegende Methoden der Projektarbeit, des wissenschaftlichen Arbeitens, der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung sowie diverse Experimentier- und Präsentationstechniken kennen. Durch den Besuch unterschiedlicher Industrie- und Handwerksbetriebe sowie von Dienstleistern, die auf verschiedenste Weise mit Farbstoffen umgehen, erhalten die Seminarteilnehmer einen Einblick in vielfältige Bereiche der Arbeitswelt, die beispielhaft die Anforderungen in verschiedenen Berufsfeldern aufzeigen.

Die Ergebnisse der Erkundungen bilden die Grundlage für die Konzeption einer unterhaltsamen und lehrreichen Chemieshow, in der die Grundlagen der Farbchemie und deren Bedeutung für unser Leben aufgezeigt werden. Damit dieses „Edutainment“ (Education + Entertainment) gelingt, sind sowohl Verlässlichkeit und Teamwork als auch Spezialisierung gefragt.

Berufsfelder

Farbstoffherstellung, Farben-/ Lackherstellung, Oberflächenveredelung, Lebensmittelherstellung /-verarbeitung, Friseurhandwerk, Kosmetik, Design, kaufmännischer Bereich

Externe Partner

Analytik Aurachtal,
div. Farbstoff- und Kosmetikerhersteller



Luitpold-Gymnasium Wasserburg am Inn

Projekttitlel

Chancen in der Technik – Eine Kampagne für die Firma Somic gegen Fachkräftemangel

Projektidee

Viele Firmen der technischen Branchen leiden an Fachkräftemangel in technischen Berufen und Ingenieurwesen. Die Berufschancen in diesen Bereichen sind weltweit hervorragend, dennoch genießen sie bei jungen Menschen in der Berufwahlphase kaum Beachtung bzw. sind mit Vorurteilen befrachtet, die Jugendliche davon abhalten, einen technischen Beruf zu erlernen oder ein Ingenieurstudium aufzunehmen. Wenn die Stellen- und Karriereangebote technischer Firmen nicht in der erwünschten Weise wahrgenommen werden, liegt das oft an deren Präsentation. Die Teilnehmer dieses P-Seminars überarbeiten den Internetauftritt der Firma in den themenspezifischen Bereichen und machen ihn für jugendliche NutzerInnen attraktiv, indem deren Sehgewohnheiten mit den Anforderungen klarer technischer Information verbunden werden.

Am Ende soll eine Imagekampagne der Firma Somic GmbH für technischen Nachwuchs stehen, die in den üblichen Channels der Partnerfirma praktisch eingesetzt wird.

Berufsfelder

Ingenieurwesen / Technik, Wirtschaft, Kulturwissenschaft, Medien

Externe Partner

Somic GmbH & Co. KG Amerang



Werner-von-Siemens-Gymnasium Weissenburg

Projekttitlel

Konzeption erlebnispädagogischer Maßnahmen – Auswertung, Dokumentation und Ausstellung

Projektidee

Die Teilnehmer lernen erlebnispädagogische Maßnahmen in Theorie und Praxis beim Kooperationspartner kennen und anwenden. Sie erarbeiten selbst Konzepte zur Durchführung unterschiedlicher erlebnispädagogischer Maßnahmen für verschiedene Zielgruppen wie Schulklassen, Jugendliche, Betriebe und Managerschulungen. Dabei gestalten die SchülerInnen selbständig die Organisation, Ausschreibung und Durchführung der Maßnahmen. Dazu gehört auch die eigene Herstellung erlebnispädagogischer Elemente und deren feste Installation in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.

Schließlich erfolgt die Auswertung und Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen (Handbuch, Flyer, Präsentation, Ausstellung), die damit als Programm von Gruppen gebucht werden können. Darüber hinaus sollen die Schüler die Möglichkeit bekommen, Erlebnispädagogik zur Gestaltung des Schullebens bzw. als Teil der Präventionsarbeit dauerhaft einzuführen.

Berufsfelder

Pädagogik, Sozial- und Erlebnispädagogik, Soziale Arbeit, Eventmanagement, Hochseilgartentraining, Psychologie, Kirche, Sport- und Freizeitbranche, Präventionsarbeit, Umweltpädagogik, Forstwirtschaft, Holztechnik, Tourismusbranche, Journalismus

Externe Partner

Ev. Landvolkshochschule Pappenheim,
Ev. Landjugend Bayern,
Walderlebniszentrum Schernfeld

Pressespiegel



„Meine Schüler waren begeistert“

... des Tages



Der Erfolg erfordert einen langen Atem



Am Gymnasium zieht die Praxis ein



HDTV

Mehr Praxisbezug

Info für Unternehmen, Schulen und Eltern

SCHWEINFURT (red) Gymnasium - Arbeitswelt in der ...

Schule & Studium

Schulen holen Praktiker ins Boot



100 Ausstellen, 30.000 Schüler

Zum Abi mit Berufswissen

Insbesondere des Arbeitsmarktes Schule-Wirtschaft am Dienstag

17.00 bis 20.00 Uhr

Projekte sollen das G8 verändern

Oberstufenreform: Seminare für leichtere Studien- und Berufswahl

„Gymnasium - Projekt-Seminar - Arbeitswelt“

Bayerns Gymnasium verbindet Schülern und Schülern neue Wege zum Studium und Beruf



Führt nach dem Abitur



Lob und Kritik für Schulprojekte

Frank-Schulmann von der Wirtschaft laden an - Zeitbedarf als großes Problem

Ze i t p l a n



September - Oktober 2010

erste
Projektideen
werden
schulintern
entworfen

November 2010

Suche
nach
passenden,
externen
Projekt-
partnern

März/April 2011

Auswahl
der
Projektthemen
durch
Schülerinnen
und
Schüler

nachfolgendes Schuljahr

ab September 2011

2012

2013

Gemeinsam mit externem Projektpartner: Zielsetzung (Vereinbarung) des Projekts, Ansprechpartner, Meilensteine, Treffen

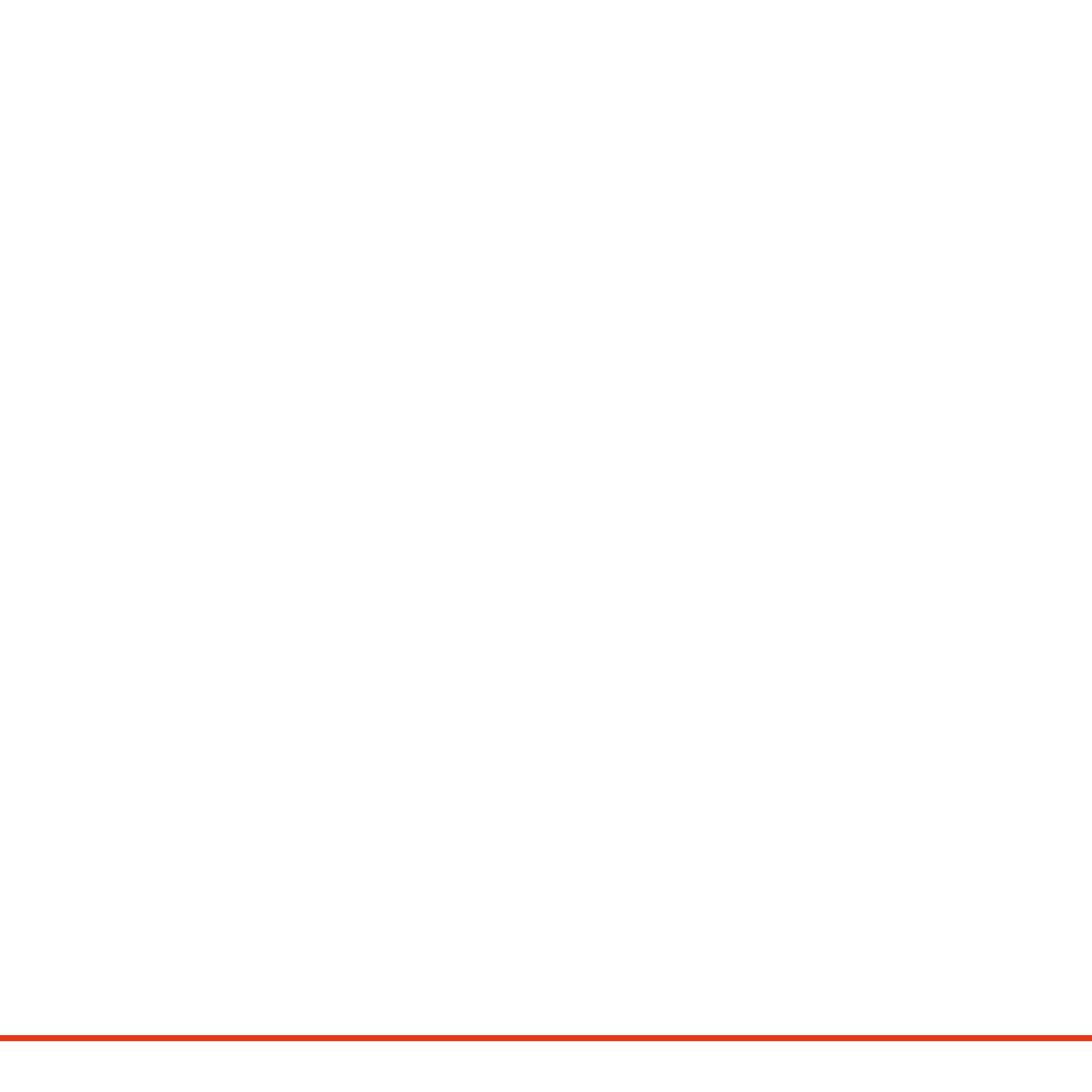
Projektdurchführung in enger Abstimmung mit dem Projektpartner

PROJEKTENDE:
Bilanzierung,
Dokumentation,
Präsentation,
Pressearbeit

erste Projektideen werden schulintern entworfen

Suche nach passenden, externen Projektpartnern

Auswahl der Projektthemen durch Schülerinnen und Schüler ...



Informationsquellen und Kontakte



Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.
Dr. Andreas Hochholzer
Andreas.Hochholzer@stmukwk.bayern.de

Staatsinstitut für Schulqualität
und Bildungsforschung (ISB)
StD Thomas Gottfried
Thomas.Gottfried@isb.bayern.de

Informationen unter
www.gymnasiale-oberstufe-bayern.de

weiterführende Links und Kontakte
www.sprungbrett-bayern.de
www.schulewirtschaft-bayern.de





Herausgeber

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

in Kooperation mit dem
Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Impressum

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Dr. Andreas Hochholzer

Infanteriestr. 8

80797 München

Redaktion / Konzept / Text:

Dr. Andreas Hochholzer

Gestaltung / Fotografie:

Josef Fiedler